



Umweltminister Stefan Wenzel als Stifter des Sonderpreises. CR

101 neue Ideen

Innovationspreis des Landkreises zum 13. Mal vergeben

VON SVEN GRÜNEWALD

Göttingen. 101 Ideen haben um den Gewinn des von der Wirtschaftsförderung Region Göttingen (WRG) organisierten Innovationspreises 2015 gekämpft. Vom Wühlmauspflug über ein Ebola Kofferlabor bis zu Kindergeschrei im Seniorenheim reichten die Wettbewerbsbeiträge in mehreren Kategorien.

Rund 470 Gäste verfolgten die Gala im Deutschen Theater, „neue Wege gehen“ lautete das diesjährige Motto. „Das passt in die Zeit“, sagte Landrat Bernhard Reuter in seiner Begrüßungsansprache. „Das Motto beschreibt die akuten Herausforderungen und langfristigen Chancen.“

Denn 2015 stünden gesellschaftlich existenzielle Bedarfe im Vordergrund – konkret meinte Reuter die Anstrengungen, die rund um die Bewältigung der Flüchtlingsintegration zu unternehmen sind. „Der Wettbewerb ist das Symbol und eine Antriebsfeder für das kreative Potenzial und die schöpferische Kraft in Südniedersachsen. Beides wird dringend benötigt“, so Reuter.

Umweltminister Stefan Wenzel lobte, als Stifter des Sonderpreises Umwelt, den Innovationspreis, der nicht nur ein Schaukasten für die gewaltige Innovationskraft der Region sei, sondern sich auch weit über die Region hinaus sehen lassen könne.

Gewinner in der Kategorie „Gründer/Jungunternehmer“:
1. Platz Photonik Inkubator GmbH aus Goslar/Göttingen mit

dem „Fiberlab“, fast haardünne Glasfasersensoren

2. Platz Dedrone GmbH aus Kassel mit dem „DroneTracker“, der unerwünschte Drohnen orten kann

3. Platz Meyer und Kuhl Spezialwäschen GmbH aus Hardegsen mit einem „PFC-freien Imprägnierservice für Membrantextilien“, der die Umwelt nicht belastet

Gewinner in der Kategorie „Betriebe bis 20 Mitarbeiter“:

1. Platz IGR Institut für Glas- und Rohstofftechnologie GmbH aus Göttingen mit dem bislang weltweit einzigartigen „UV-Schutzglas ohne Folie oder Beschichtung“

2. Platz Ludwig Nano Präzision GmbH aus Northeim mit einem „Messverfahren zur Schadensanalyse von Dichtungen und Dichtelementen aus elastischen Werkstoffen“

3. Platz Berufsfachschule Altenpflege – Arbeit und Leben Niedersachsen Süd gGmbH aus Göttingen mit einem „Göttinger Ansatz: Teilzeitausbildung in 3,5 Jahren zur Altenpflegekraft im Kurs-im-Kurs-System“

Gewinner in der Kategorie „Betriebe über 20 Mitarbeiter“:

1. Platz Coherent LaserSystems GmbH & Co. KG aus Göttingen mit „UVblade – Bildschirme biegen, falten, aufrollen“, vermutlich die Zukunft der Displays

2. Platz Georg-August-Universität und Deutsche Physikalische Gesellschaft in Göttingen mit „PiA – Physik im Advent, noch 24 Experimente bis Weihnachten“

3. Platz GDA Wohnstift Göttingen bringt mit „Jung und Alt un-

ter einem gemeinsamen Dach“ Kinder und Senioren zusammen

Sonderpreise:

Umwelt: Energieagentur Region Göttingen e.V. mit der „Solar-kampagne Südniedersachsen“

Bildung und Soziales: my.worX gemeinnützige GmbH aus Göttingen für die „Berufliche Rehabilitation seelisch behinderter Menschen in der Göttinger Müsli Company“

Wissenschaft: Institut für Mikroproduktionstechnik – Produktionstechnisches Zentrum Leibniz Universität Hannover mit „INSTINCT: With paper to the future“ – Papier mit Sensorik

Messtechnik: exabotix GmbH aus Herzberg am Harz mit einem „Messflugroboter“, der präzise Landvermessung im großen Stil ermöglicht.

DIE JURY

Prof. Klaus Bobey, HAWK – Fakultät Naturwissenschaften und Technik Daniel Farnung, Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz

Prof. Maik Hammerschmidt, Universität Göttingen, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Jutta Hartmann, DRK – Kreisverband Göttingen-Northeim e.V. Gregor Jess, „Seven Up“ Stefan Keveloh, Sparkasse Göttingen

Dr. Gerd Rappenecker, Stadtwerke Göttingen AG Reiner Strunk-Lissowski, Handwerkskammer Hildesheim – Südniedersachsen Kirsten Weber, Arbeitgeberverband Mitte e.V.

Rudolph als Vorsitzender gewählt

Göttingen. Der Leiter der Geschäftsstelle Göttingen der IHK Hannover Martin Rudolph wurde einstimmig zum Vorsitzenden des Fachbeirates Südniedersachsen gewählt. Der Rat bringt eine breite fachliche Expertise in die Bewertung von Projekten im Rahmen des Südniedersachsenprogramms ein.

Der Fachbeirat unterstützt dabei das entscheidende Gremium, den Steueraus-schuss Südniedersachsen, im



M. Rudolph

Sinne eines „guten Rates“. Die Mitglieder kommen von Wirtschafts- und Sozialverbänden, Gewerkschaften, den Kammern, Umwelt- und Frauenverbänden, Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Die Wahl geschah auf der zweiten Sitzung des Fachbeirates. Auf der Sitzung betonte Olaf Martin, Geschäftsführer des Landschaftsverbands Südniedersachsen, die Bedeutung der Kultur für die regionale Landesentwicklung. Klaus Hoffmann von der Südniedersachsenstiftung stellte den Anwesenden das für die bessere Entfaltung der regionalen Arbeitskräftepotenziale gegründete Fachkräftebündnis Südniedersachsen vor. sg

Mäuse statt Tigerbabys

Rund 600 Jugendliche beim Tag der Ausbildung in der Universitätsmedizin

VON HAUKE RUDOLPH

Göttingen. Rund 600 Schüler der 8. bis 13. Klassen aus Göttingen, dem Landkreis und Umgebung haben am Mittwoch den „Tag der Ausbildung“ der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) besucht. Sie informierten sich über 18 verschiedene Berufe, vom Anlagenmechaniker bis zum Zahn-techniker.

Julia Dötzer (20) und Daniela Kurbegovic (18) erklären einem Jugendlichen an ihrem Stand das Berufsfeld einer pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten. Dann geben sie ihm eine Aufgabe: Kapseln befüllen. Der junge Mann steckt je eine halbe Kapsel in die Löcher des Kapselüllgeräts, streicht vorsichtig weißes Pulver auf

der Oberfläche hin und her, bis alle Kapselhälften voll sind. Ein paar Arbeitsschritte später entnimmt er dem Gerät 32 fest verschlossene, randvolle Kapseln. Für seine gewissenhafte Arbeit erhält er von Dötzer und Kurbegovic ein dickes Lob. Azubis erläutern Schülern ihren jeweiligen Beruf, anschließend führen letztere eine praktische Übung durch: Das ist das Konzept der Berufsmesse, welche die UMG jetzt zum zehnten Mal ausgerichtet hat. Die Veranstaltung erfüllt vor allem zwei Zwecke, wie Barbara Waldeck, Leiterin der Personalentwicklung, erläutert: Zum einen informiert sie die Jugendlichen über das breite Spektrum an Berufen, in denen die UMG ausbildet. Zum anderen erfahren die Jugendlichen

etwas über die realen Berufsinhalte.

Wer weiß schon so genau, was Biologielaboranten machen? Julian Berg (21) erklärt, dass sie sehr viel mit dem Mikroskop arbeiten, beispielsweise Mikroorganismen und Zellkulturen untersuchen. Die Schüler dürfen dann selbst durchs Mikroskop schauen und ein Karyogramm (die geordnete Darstellung aller Chromosomen einer Zelle) bestaunen. Waldeck betont, dass sich das Format der Veranstaltung bewährt habe. Wie die meisten anderen Arbeitgeber auch, hat die UMG keine Probleme, kaufmännische Stellen zu besetzen, sucht aber intensiv nach Azubis für die medizinischen und vor allem die technisch-gewerblichen Berufe.



Azubis erklären Schülern ihren Beruf.

Hinzmann

Handwerkskammer feiert seine neuen Meister

334 Handwerker legen im Bezirk Hildesheim-Südniedersachsen 2015 ihre Prüfung ab



Meisterfeier 2015 der Handwerkskammer Hildesheim-Südniedersachsen.

Hildesheim. Insgesamt 334 Handwerker legten im Bezirk der Handwerkskammer Hildesheim-Südniedersachsen in diesem Jahr erfolgreich ihre Meister-Prüfungen ab. Die Handwerkskammer würdigte die neuen Meister mit ihrer bereits dritten Meisterfeier vor 1100 Besuchern.

Der Meisterinnenpreis, eine Würdigung für besonders herausragende Leistungen junger Frauen im Handwerk, wurde durch die neue Präsidentin des Soroptimist International Club Hildesheim, Almut Woedtke, an Sarah Stahlhut verliehen. Die Hildesheimer Jungmeisterin aus

dem Maler- und Lackiererhandwerk hatte sich zuvor durch herausragende Leistungen in einem weitestgehend von Männern dominierten Handwerk behaupten können.

In seiner Festrede ging Kammer-Präsident Delfino Roman auf den Wandel in der Arbeitswelt ein. Die junge Generation hätte nicht immer die sicheren Arbeitsverhältnisse als oberstes Ziel, sondern Freude und Sinnhaftigkeit der Tätigkeit. Daran müsse man sich anpassen, etwa auch durch flexible Arbeitszeitmodelle. Erstmals sprach mit Jonas Schlegel auch einer der Jungmeister auf dem Festakt. sg

IN KÜRZE

Wirtschaftliche Effekte der Lokhalle

Göttingen. Die GWG Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen informiert interessierte Branchenvertreter aus Einzelhandel, Gastronomie und Hotellerie über die Veranstaltungstätigkeit der Lokhalle und die damit verbundenen wirtschaftlichen Effekte für Stadt und Region Göttingen. Die Informationsveranstaltung findet am Freitag, 27. November, um 16 Uhr in der Lokhalle in Göttingen statt. sg